

Produktpräsentation „MALTaflor“

1.) Bisherige Dünger und Anwendungen

Überwiegend werden bisher mineralische Dünger verwendet. Diese bestehen aus mineralischen Salzen, die entweder abgebaut (z.B. Bergbau) oder synthetisch/chemisch hergestellt werden. Die mineralischen Dünger haben nur die Eigenschaft Nährstoffe an die Pflanze zu bringen und so den Wuchs fördern.

1.1) Negative Auswirkungen in Bezug auf den Boden, Pflanzenwuchs und Ertrag

Ein guter Pflanzenwuchs setzt verschiedene Wachstumsfaktoren voraus. Neben den Nährstoffen sind Licht, Wasser, Wurzelwachstum und der gesamte Bereich der Bodenmikroorganismen die Wichtigsten.

Ein gutes Wurzelwachstum steigert das Wasseraufnahmevermögen.

Manigfaltige Bodenmikroorganismen stärken die Pflanzengesundheit. Sie lockern den Boden auf indem sie den Luft/Wasserhaushalt im Boden optimieren und tragen dazu bei das die Pflanze Abwehrkörper gegen schädliche Einwirkungen bildet.

Die von mineralischen Salzen enthaltenen Nährstoffe ernähren nicht die Bodenmikroorganismen und dienen auch nicht dem Wurzelwachstum.

Mineralische Dünger enthalten keine Humus-bildenden Substanzen. Durch natürliche Zersetzung wird Humus kontinuierlich abgebaut. Humus entsteht u.a. durch Wurzelwuchs.

Da die in den mineralischen Düngern enthaltenen Nährstoffe keine wurzelwachstumsfördernden Substanzen erhalten verarmt der Boden allmählich, bzw. wird die organische Substanz im Boden abgebaut.

Desweiteren wird der Boden versalzen, da mineralische Dünger ausschließlich Salze enthalten.

Mineralische Dünger stärken nicht die Abwehrkräfte der Pflanzen. Durch keinen gesteigerten Wurzelwuchs und den Abbau von organischen Substanzen im Boden wird letztendlich Wachstum, Blütenbildung und Fruchtersatz gehemmt.

2.) Was ist MALTaflor?

Von dem Naturforscher Justus Liebig kennt man das Minimumgesetz. Dies besagt dass es ein Modell für die Wachstumsfaktoren für alle Pflanzen und Bäumen gibt. Das heißt, dass die Wachstumsfaktoren Licht, Luft, Wasser und Nährstoffe in der Gesamtheit zu 100% vorhanden sein müssen. Ist dies nicht der Fall verkümmert die Pflanze. Man muss sich das so vorstellen, dass auf der nördliche Halbkugel durchschnittliches Licht, viel Wasser aber nicht unbedingt ausreichende Nährstoffe vorhanden sind. U.U karstige, steinige Böden.

Diese sind dann hinzuzufügen. In sonnenreichen Gegenden (Nordafrika) ist überdimensionales Licht vorhanden, es mangelt an Wasser und es fehlen die Nährstoffe wie z. B. bei sandige Böden. Diesen muss dann für ein ausreichendes Wachstum der Pflanze die fehlenden Wachstumsfaktoren hinzugefügt werden. Betrachtet man die Regenwaldregion ist dort alles in ausreichender Menge vorhanden, Wasser, Licht, Nähr- und Stickstoffe im Boden sind in üppigen Mengen da. Dementsprechend entwickeln sich dort auch die Pflanzen. Hier ist darauf zu achten, dass große Pflanzen den kleinen nicht das Licht nehmen und diese dadurch beim Wachstum behindern.

Da man beim Düngen oft nicht weiß, was eine Pflanze benötigt, kommt es oft vor, dass durch die Zugabe von Düngern mit Faktoren, welche die Pflanze schon hat, kein gescheitertes Wachstum zustande kommt. Bei Maltaflor ist die Bandbreite der Wachstumsfaktoren so groß, dass die Pflanze sich das entnehmen kann, was sie braucht. Hat sie bereits einige Faktoren, welche sich im Dünger befinden, werden diese erst gar nicht angesprochen. Es kann somit auch zu keiner Überdüngung kommen, z.B. Verbrennen des Rasens.

Maltaflor ist ein Langzeit-Dünger auf pflanzlicher Basis ohne tierische Komponenten oder chemische Zusätze.

Die Herstellung von Maltaflor-Produkten erfordert keinen Abbau von natürlichen Ressourcen: Die besondere Rohstoffbasis sind Malzkeime, Malz und Zuckerrübensvinasse.

Malzkeime sind ein Nebenprodukt von Mälzereien. Während des Mälzungsprozesses wird Gerste zum Keimen gebracht. Hierbei werden auf natürliche Art und Weise sämtliche Stoffe gebildet die für einen kompletten Pflanzenwuchs notwendig sind: Von der Natur für die Natur. Kein anderes Material stellt derart hochkonzentrierte Vitalstoffe wie Vitamine, Enzyme und Pflanzenhormone parat.

Wo andere Dünger versagen, bewirkt Maltaflor eine Vitalisierung und Stabilisierung von Pflanze und Boden und bietet für das Wachstum einen umfassenden Lösungsansatz.

3.) Positive Auswirkungen in Bezug auf den Boden, Pflanzenwuchs und Ertrag

Die sich in den Malzkeimen befindenden Vitalstoffe bewirken einen intensiven Wurzelwuchs, die Entwicklung von kurzen und kräftigen Trieben und fördern somit Blütenpracht und Fruchtansatz.

Intensivierter Wurzelwuchs ist die Basis für gesunden und stabilen Wachstum, da Nährstoffe und Wasser über ausgeprägte Wurzelsysteme besser aufgenommen werden können. Dies gilt für alle Arten von Rasen und Kulturpflanzen. Der sich im Boden befindende Humus wird nicht abgebaut. Durch kontinuierlichen Wurzelwuchs entsteht ein Kreislauf: organische Substanz wird zersetzt und somit Humus gebildet. Der Boden bleibt vital.

Das in Maltaflor enthaltene Malz ist der ideale Nährstoff für Bodenmikroorganismen. Diese optimieren den Luft-Wasserhaushalt und lockern den Boden auf. Reichhaltige Bodenmikroorganismen bilden einen Schutzschild gegen schädliche Einflüsse, machen die Pflanze resistenter und sorgen für einen stabileren Wuchs.

Zuckerrübenvinasse enthält weitere Stoffe für den Pflanzenwuchs, wie z.B. Stickstoff, Phosphor und Kalium. Das im Kalium enthaltene Kaliumsulfat ist äußerst pflanzenverträglich.

Darüber hinaus dient die Zuckerrübenvinasse als technischer Hilfsstoff bei der Produktion der Maltaflor-Granulate indem diese sich leichter pressen lassen und somit streufähiger sind.

Besonders bei sandigen Böden, die schlecht Wasservorräte speichern können, ist eine optimale Wurzelbildung für optimalen Wuchs und Ertrag Voraussetzung.

Bei einer Anwendung auf harten, trockenen Böden ist die Optimierung des Luft/Wasserhaushalts und die Auflockerung des Untergrunds durch Mikroorganismen ein großer Vorteil.

4.) Produktgruppe

MALTaflor universal besteht aus einem gröberen Granulat. Es besitzt eine gute Streufähigkeit und hat den Vorteil dass es sich langsamer umsetzt, d.h. über einen längeren Zeitraum Vitalstoffe an Pflanze und Boden abgibt. Somit ist Maltaflor universal ideal für langstehende Kulturen im Garten- und Landschaftsbau zu verwenden und eignet sich für den Profi und Hobbygärtner gleichermaßen zum Düngen und Pflanzen von Gemüse, Bäumen, Blühpflanzen, Rasenflächen, etc, sowie zum Aufdüngen von Blumenerden und Kompost. Das aktiv geförderte Wurzelwachstum der gedüngten Pflanzen hilft, die Anwuchsergebnisse zu verbessern.

Durch den Einsatz von MALTaflor universal erfolgt eine stärkere Durchwurzelung des Bodens.

Bei lehmigem Boden hat dies eine Auflockerung und damit einen verbesserten Wasserdurchlauf zur Folge. Bei sandigem Boden wird das Wasser durch die stärkere und vermehrte Anzahl an Wurzeln besser gehalten.

Wirkungsdauer:

Die Wirkungsdauer, insbesondere des Stickstoffs, beträgt nach Untersuchungen im Freiland und Gefäß ca. 5 Monate.

Pflege:

Pflanzen sollten alle 2-3 Monate während der Vegetations-, bzw. Bedarfszeit gedüngt werden, besonders vor der Blüte und dann gezielt zum Fruchtansatz.

Nährstoffe:

mind. 70% org. Substanz

mind. 5% N,

mind. 3% P₂O₅,

mind. 5% K₂O

Mengen Hobby-Bereich:

Blattgemüse, Tomaten: 200 g/m²

Kartoffeln, Wurzelgemüse: 200 g/m²

Kohlarten, Sellerie, Porree: 250 g/m²

Bohnen, Erbsen: 100 g/m²

Erdbeeren, Obst-/Beerensträucher: 150 g/m²

Obstbäume: 200 g/m²

Rasen: 100 g/m²

Ziersträucher, Stauden und alle Blumen: 200 g/m²

Koniferen, Gehölze: 100 g/m²

5.) Kommentar zum Kosten-Nutzen-Faktor, bzw. Ertragsteigerung

Maltaflor ist pro Flächenaufwand sicherlich teurer als herkömmliche Mineraldünger. Mineraldünger enthalten einen weitaus größeren Nährstoffanteil, der aus rein chem. Substanzen, bzw. reinen Salzen besteht.

Maltaflor zeichnet sich durch seine Langzeitdüngewirkung aus: Es muss weniger häufig gedüngt werden, man erhält aber mehr Substanz.

Durch die hervorragenden Eigenschaften von Maltaflor Produkten wachsen Pflanzen erfolgreicher und schneller an, Wasser wird gespart und teure Nachbesserungsarbeiten werden vermieden.

Man bedenke nur, dass bei der Anlage einer Rasenfläche dieser nicht anwächst oder aufwendig ausgebessert werden muss. Die Kosten für die Nachbesserung oder Neuanlage übersteigen den geringen Mehraufwand der Düngerkosten um ein x-faches.

6.) Ist MALTaflor schädlich für Mensch und Tier?

Da es sich um ein natürliches Produkt handelt, welches im Grunde genommen aus verzehrbaren Bestandteilen besteht, gibt es keinen Gefahrübergang für Mensch und Tier. Wie gesagt besteht Maltaflor aus den jungen Keimwurzeln und Vinasse, welche wiederum aus Zuckerrüben gewonnen wird, welche durch Einkochen verdickt wird und nach der Mischung mit den keimwurzeln sich zu einem streufähigen Granulat Korn entwickelt. Hierbei entstehen ebenfalls mineralische Bestandteile, wie Kaliumsulfat, die auch den Wachstumsfaktoren zugesprochen werden müssen.

7.) Kommentar „Hat MALTaflor Einfluss auf Bakterien, Mikroben/Kleingetier im Boden?“

Da Maltaflor keine tierischen Bestandteile enthält werden keine Insekten, Würmer, anderes Kleingetier oder Schädlinge freigesetzt bzw. angezogen.

Die durch Maltaflor angeregten Bodenmikroorganismen schützen hingegen vor Krankheitserregern und Schädlingen.

8.) Vorteile MALTaflor

- **100% frei von tierischen Bestandteilen oder Produkten**
(kein Tierkot, kein Tierknochenblut, kein Hornmehl!)
- Fördert das **ökologisch bedeutsame Bodenleben**
- **Unterstützt die Gesundheit** der Pflanzen und kräftigt sie
- **Bodenverbessernd** durch 80% humusbildende Substanz
- **Dünger-Langzeitwirkung** über eine ganze Wachstumsperiode
- **Sanfte Ernährung** der Pflanzen durch langsam-fließende Nährstoffe
- **Einfache und sichere Anwendung** bei guter Streufähigkeit
- **Hohe Ertragskraft** durch pflanzengerechte Nährstoffzusammensetzung
- Wirkt durch **besonders hochwertige Nährstoffe**

9.) Referenzen

- UEFA 2008 Europameisterschaft: Rasenfläche Stadion Klagenfurt, Österreich
- Städte Grünflächenämter: Stuttgart, Wetter (Ruhr), Kronberg
- Straßenbau- & Verkehrsämter: Diez, Aurich, Deggendorf
- Gartencenter: Hunsrück, Fuchs Birkenhof
- Viele Golfplätze

10.) Verpackungsgrößen und Versandinformationen

5 kg PE – Foliensack
90 Sack/Euro-Palette
54 Paletten = 4860 Sack/LKW